Hochschule für Gesundheit

Ausgabe 2 vom September 2021

TEAM IM BLICK

Newsletter des Pädagogik Departments

Liebe Leser:innen,

Es ist soweit und Zeit für die nächste, die zweite Ausgabe unseres Newsletters. Der August und September waren prall angefüllt mit Prüfungsterminen, bei denen unser MedPäd-Team dankenswerter Weise tatkräftig von Kolleg:innen anderer Studiengänge unterstützt wurde. Unsere Bachelor-Absolvent:innen haben die Kolloquien zu ihren Abschlussarbeiten erstmalig in Form eines Posters präsentiert. Wir gratulieren zu diesen tollen Leistungen! Lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters, was uns außerdem noch bewegt hat und antreibt.

Im Namen unseres Teams wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre.

Ihre
Prof. Hiltraut Paridon
Studiengangsleiterin
Medizinpädagogik

Lehre - Tools und Kniffe

Wir stellen Ihnen nützliche Tools und Anregungen für die Online- und Präsenzlehre vor, die wir selbst auch ausprobiert haben. Sie finden ebenfalls Quellen, bei denen Sie sich zum Thema Lehre näher informieren können.

Anregungen für die Lehre und Online-Lehre

Welche Online Tools gibt es? Welches davon ist kostenfrei? Welches Tool ist konform mit dem Datenschutz? Das haben unsere beiden studentischen Hilfskräfte Ina Bretschneider und Franziska Holz in einer Übersicht zusammengestellt, die im Campusnet unter ‚Anträge und Dokumente' —> ‚Allgemeine Informationen' zu finden ist. Ebenfalls dort eingestellt ist unsere Netiquette für Online-Lehrveranstaltungen.

Im Web-Blog der ‚hochschuldidaktik online' erfahren Sie, was Sie bei der Erstellung von Lehrvideos in Punkto Beziehungsgestaltung beachten sollten: https://hochschuldidaktik-online.de/blog/

Für den Einsatz im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu evidenzbasierter Medizin ist die ‚arribaEdu-App' zu empfehlen. Diese kostenlose App ist ein Simulator, mit dem die gemeinsame Entscheidungsfindung trainiert werden kann. Die App wurde ursprünglich für Medizinstudierende konzipiert, eignet sich aber ebenso für Medizinpädagogen und alle, die sich mit shared decision making unter Berücksichtigung der evidenzbasierten Medizin beschäftigen. Holen Sie sich die App im App store unter arriba edu. Nähere Informationen im Internet unter: https://arriba-hausarzt.de/arriba-edu.

Didaktische Impulse und Handreichungen für die curriculare Arbeit hat die Evangelische Hochschule Berlin zusammengestellt. Unter der Adresse https://www.eh-berlin.de/forschung/curriculare-arbeit-der-pflegeschulen-in-berlin-curap/curap-materialien/didaktische-impulse-handreichungen gibt es einen umfangreichen Link- und Downloadbereich zu Themen wir z.B. Fallarbeiten, lernen am dritten Lernort, kompetenzorientierter Prüfung u.v.m.

Hilfe - Statistik!

Keine Sorge, keine Schnappatmung, denn in statistischen Fragen ist Hilfe in Sicht. Prof. Dr. Susanne Hardecker und Prof. Dr. Marcus Schwarz vom Lehrstuhl für Methodenlehre bieten bei Fragen zu Forschungsmethoden und Statistik im Rahmen der Abschlussarbeiten oder innerhalb von Forschungsprojekten eine individuelle Beratung an. Unsere ‚Methoden-Profs' erstellen außerdem derzeit ein Tutorium, das zu statistischen Fragen hochschulweit zur Verfügung stehen wird.

Studierende wenden sich bitte an Frau Prof. Hardecker: susanne.hardecker@srh.de, den **Mitarbeiter:innen** steht Prof. Schwarz marcus.schwarz@srh.de zur Seite.

Neues aus dem Team

Unsere Kollegin und wissenschaftliche Mitarbeiterin **Anja Trummer** hat am 21. September erfolgreich ihr Masterkolloquium absolviert. Ihre Abschlussarbeit hat das Thema „Hindernisse und Hürden ein Pflegestudium zu beginnen: Die Sichtweise von Pflegefachkräften". **Wir gratulieren herzlich zum Masterabschluss!** Anja Trummer ist neben ihrer Tätigkeit im Studiengang Medizinpädagogik gemeinsam mit Katrin Bufe verantwortlich für die Ausbildung von Praxisanleiter:innen.

Ich bin dann mal fort – Auch Ihre Dozenten bilden sich fort

Erfahren Sie hier, welche Fortbildungen wir selbst absolviert haben oder welche wir Ihnen empfehlen können.

Prof. Dr. Sabine Hubbertz-Josat hat an der Tagung „Vielfalt Pflegewissenschaft" Forschung und Lehre im Wandel des Departments für Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke teilgenommen. Neben der Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse aus der Young Carers Forschung, der Demenz-Interventionsforschung, der Forschungsethik, der Selbstpflege chronisch Kranker im Rahmen von Community Health Nursing wurde das Spannungsverhältnis der Disziplin Pflegedidaktik und Pflegewissenschaft näher beleuchtet. Es wurden Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen vorgestellt und letztlich die Integration beider Richtungen favorisiert. Darüber hinaus kam die spannende Frage auf, ob Pflegewissenschaft eine eigene Fachdidaktik braucht, um Forschungsergebnisse für die Praxis aufzubereiten. Was meinen Sie?

Prof. Dr. Eileen Goller empfiehlt die Fortbildung zum/zur Casemanager:in im Gesundheits- und Sozialwesen und Pflegeberater:in nach §7a SGB XI. Dies kann man zum Beispiel bei der Gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste tun: https://www.ggsd.de/bildungsangebote-in-den-bereichen-pflege-gesundheit-soziales-in-bayern/weiterbildung-gestalten-sie-ihre-zukunft/fachweiterbildungen/case-managerin-im-gesundheits-und-sozialwesen/

Die SRH-Hochschule in Heidelberg bietet zahlreiche (Online-) Weiterbildungen an, die auch unseren Dozent:innen offen stehen. Es gibt z.B. die ‚Digitale ¾-Stunde' oder die ‚Digitools-Werkstatt'.
Prof. Hiltraut Paridon hat bereits an einigen Veranstaltungen teilgenommen. Ihr Fazit: „Ich finde so angenehm, dass diese Veranstaltungen kurz sind; und man kann immer etwas lernen".
Informationen unter: https://www.hochschule-heidelberg.de/meta/events/

Neues aus der Bibliothek, Buchempfehlungen und Rezensionen

Die nachfolgenden Bücher schaffen wir gerade an, fragen Sie einfach in der Bibliothek nach:

Benner, Patricia E. (2017): Stufen zur Pflegekompetenz = From novice to expert. 3., unveränderte Auflage. Bern: Hogrefe.

> Inhalt: Wie sich erfahrene Pflegende mit großer Expertise in komplexen Pflegesituationen verhalten und in welcher Weise sich ihr professionelles Verhalten von dem lernender und weniger erfahrener Kolleginnen und Kollegen unterscheidet, zeigt Patricia Benner. Sie beschreibt eine professionelle Pflege, die ein tieferes Verständnis des Patienten voraussetzt und von Pflegenden fordert, die Perspektive des Patienten einzunehmen, um eine individuelle und respektvolle Pflege anbieten und gestalten zu können. Benner beschreibt eine Pflege, die das krankheitsbedingt verletzte oder bedrohte Selbst des Patienten aufrechterhält, schützt und durch Caring, Coping und Selbstmanagement ermöglicht.

Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

> Inhalt: Das Manual ist eine Anleitung für all jene, die qualitative (narrative, problemzentrierte oder Leitfaden gestützte) Einzelinterviews für Forschungsprojekte oder im Rahmen von Qualifikationsarbeiten durchführen wollen. Es vermittelt alle Kompetenzen, die notwendig sind, um das qualitative Interview als Kommunikations- und Interaktionsprozess zu reflektieren und

bewusst zu gestalten. Das Buch enthält Übungen, theoretisches Hintergrundwissen, Forschungsbeispiele, praktische Informationen, z.B. zum Datenschutz, sowie hilfreiche Materialien zur Organisation des qualitativen Forschungsprozesses.

Kruse, Andreas (2021): Vom Leben und Sterben im Alter. Wie wir das Lebensende gestalten können: Kohlhammer.

Inhalt: Dieses Buch befasst sich mit Menschen, die an ihrem Lebensende stehen, und ihren persönlichen wie fachlichen Bezugspersonen, die sie auf diesem letzten Abschnitt begleiten. Es zeigt Haltungen und Bewältigungstechniken seitens schwerkranker oder sterbender Menschen wie auch Versorgungs-, Begleitungs- und Umweltbedingungen auf, die dazu beitragen, das Lebensende so gut wie möglich den eigenen Vorstellungen entsprechend gestalten zu können. Der Autor strebt mit seinem Buch an, den Menschen darin zu unterstützen, eine akzeptierende Haltung gegenüber der Endlichkeit des Lebens zu entwickeln und seine Vorstellungen von einem guten Leben gegenüber den Bezugspersonen deutlich zu artikulieren.

Reuschenbach, Bernd; Mahler, Cornelia (Hg.): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Internationales Handbuch für Pflegeforschung und -praxis. Hogrefe Verlag. 2., unveränderte Auflage.

Inhalt: Pflegende benötigen gültige und verlässliche Assessmentinstrumente, um den Pflegebedarf von Patienten einschätzen und Pflegephänomene, wie Angst, Dekubitus, Ernährung, Fatigue, Kognition, Kontinenz, Lebensqualität, Mobilität, Mundgesundheit, Sturz, Schlaf, Schmerz und Übelkeit gültig und verlässlich erforschen zu können. Das Pflege-Handbuch „Pflegebezogene Assessmentinstrumente“ fasst die wichtigsten Assessmentinstrumente zusammen, erklärt ihren Nutzen, bildet sie ab und kommentiert ihre Reliabilität, Validität und Praktikabilität.

Aktuelle Publikationen unseres Teams

Gaida, D. & Paridon, H. (2021). Gesundheitsförderung in der Physiotherapie ...nur für andere oder auch für sich selbst? pt - Zeitschrift für Physiotherapeuten, 5, 26-29.

Mörth, M., Paridon, H. & Sonntag, U. (2021). Kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Folgerungen für evidenzbasierte Hochschullehre. die hochschullehre, 7, 38-48. https://die-hochschullehre.de/articles/abstract/10.3278/HSL2105W/

Paridon, H. (2021). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. WIRKSAM, 2, 12-13.

Paridon, H. & Sandig, A. (2021). Und plötzlich war alles anders: Digitalisierungserfahrungen von Lehrkräften im Gesundheitswesen. Pädagogik der Gesundheitsberufe, 1, 25 - 33.
Paridon, H. & Richter, E. (2021). Evidenzbasiert unterrichten. PflegeZeitschrift, 74, 42–45.

Sahmel, KH. (2021). Die Praxisanleiterin als Pädagogin - kritisch-konstruktive Perspektiven Teil II, in: Die Praxisanleitung,2.Jg. 2021, H.3, S.22-28

Sänger, S. (2021). Auf Augenhöhe mit den richtigen Informationen - Die Bedeutung von Patientenleitlinien in Diagnostik und Behandlung der Adipositas. Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation. 2021. 34. Jahrgang. Heft 3 (115)

Schröter, A. & Paridon, H. (2021). Kurzpausen und Konzentrationsleistung. Eine Untersuchung unterschiedlicher Pausenarten bei Berufsfachschüler_innen. PADUA, 16, 15 –19.

Unsere Aktivitäten in den Fachgesellschaften

Vielleicht ist die die Mitgliedschaft in den hier vorgestellten Fachgesellschaften auch für Sie überlegenswert?

Prof. Dr. Eileen Goller ist aktiv in der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP). Die DGP hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten, den disziplinären und interdisziplinären Diskurs zu fördern sowohl nationale als auch international und nimmt Stellung zu gesundheits- und pflegepolitischen Fragen.
m Internet finden Sie die DGP unter: https://dg-pflegewissenschaft.de

Prof. Dr. Sylvia Sänger ist Vorstandsmitglied im Deutschen Netzwerk für Gesundheitskompetenz e.V. DNGK sowie Mitglied der Arbeitsgruppe Erfahrungsberichte im Gesundheitswesen https://dngk.de/erfahrungsberichte/. Das DNGK führt eine umfangreiche und gut sortierte eBibliothek zum Thema Gesundheitskompetenz https://dngk.de/bibliothek/. Wer den Newsletter abonniert, kann keine wichtigen Informationen des Netzwerks verpassen!

Näher nachgefragt

In unserer Reihe „Näher nachgefragt" stellen wir regelmäßig Dozent:innen vor, die als externe Expert:innen in unserem Studiengang lehren.

Heute:
Dr. med. Henning Thole
Senior Referent, Kassenärztliche Bundesvereinigung Berlin

Wo ist Ihr Lebensmittelpunkt?
Mein Lebensmittelpunkt ist in Berlin, am Stadtrand im Südwesten, fast in Sichtweite des Berliner Mauerpfades. Zuhause bin ich überall dort, wo ich Freunde habe.

Was ist Ihr Beruf?
Ich bin Arzt und medizinischer Qualitätsmanager.

Wo und woran arbeiten Sie, wenn Sie nicht an unserer Hochschule lehren?
Der Kern meiner Arbeit ist die Qualitätssicherung in der vertragsärztlichen Versorgung, wo ich entweder bilateral mit den gesetzlichen Krankenkassen oder multilateral im Gemeinsamen Bundesausschuss Qualitätssicherungs-Vereinbarungen oder Qualitätssicherungs-Richtlinien verhandle. Da kommt noch viel ‚methodisches und berufspolitisches Drumherum' dazu. Nebenbei interessiere ich mich für epidemiologische Evidenz und bin in einer Expertengruppe beim Bundesinstitut für Risikobewertung in Berlin aktiv. Seit über 10 Jahren arbeite ich auch in Gruppen, die sich mit dem Umweltschutz, Schwerpunkt Verkehrsemissionen wie Lärm und Ultrafeinstaub beschäftigen..

Welches Modul bzw. welche Module lehren Sie in unserem Studiengang?
Ich bin im Modul "Handlungskonzepte bei chronischen Erkrankungen" im Master Medizinpädagogik aktiv, habe in den letzten 5 Jahren aber auch andere Module unterrichtet.

Was treibt Sie an?
Kommunikation, Problemlösung und Wissensvermittlung. Wissenschaft ist einfacher, als man denkt, es muss einem nur einer zeigen, wie das geht.

Was berührt und begeistert Sie am meisten?
Am meisten berührt mich, wenn man sich fremden hilfesuchenden Menschen zuwendet, und denen immer sehr schnell helfen kann. Es geht nie um Viel, aber immer um Wichtiges. Am meisten begeistert mich, wenn ich durch Zuhören immer wieder Dinge lerne, die ich nicht gelernt hätte, wenn ich den Mund nicht gehalten hätte.

Worüber können Sie so richtig lachen?
Über junge Hunde, die mit Kindern spielen. Die Kinder denken immer, es sei umgekehrt - stimmt aber nicht.

Worüber können Sie sich so richtig ärgern?
Über die aktuelle und sich über die letzten vier Dekaden aufgebaute Politik in Deutschland, die das soziale Miteinander mehr und mehr gefährdet, und die zu wenig gegen Kapitalflucht und Ausnutzung vieler Menschen tut. Corona hat brutal klar gemacht, was in diesem Land alles schiefläuft, und wie ein Nicht-Einschreiten gegen Marktradikale und Faschisten die Gesellschaft spaltet und zerstört.

Welchen Wunsch haben Sie an die Hochschule?
Mehr Zugriff auf Fachliteratur - wenn wir Wissenschaft lehren wollen, müssen wir Wissenschaft lesen können. Und eine etwas aktivere Einbindung der externen Lehrbauftragten - wir rudern im selben Boot.

Last but not least

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare. Was ist Ihnen wichtig? Was möchten Sie noch von uns und über uns wissen? Besonders unsere Kooperationspartner laden wir herzlich ein sich hier zu präsentieren. Lassen Sie uns übereinander wissen und voneinander lernen! Schicken Sie Ihre Wünsche, Informationen und Anregungen einfach per E-Mail an **Prof. Sylvia Sänger**: sylvia.saenger@srh.de

Herbstgedicht
von Heinz Erhardt

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amseln, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir vergaßen zu zerdrücken,
von selber sterben,
so glaubt mir,
es steht der Winter vor der Tür.
Ich lass' ihn steh'n, ich spiel ihm einen Possen.
Ich hab die Tür verriegelt und gut abgeschlossen.
Der kann nicht rein, ich hab ihn angeschmiert:
Ja, jetzt steht der Winter vor der Tür ... und friert.

Allen unseren Studierenden wünschen wir einen guten Semesterstart und ein erfolgreiches Semester! Bleiben Sie gesund!

Der nächste Newsletter erscheint Ende November.